

, URL: <http://www.swp.de/metzingen/lokales/metzingen/Vom-Glueck-des-Ueberlebens-in-eisiger-Nacht;art1158520,952171>

Autor: PETER SWOBODA | 07.05.2011

## Vom Glück des Überlebens in eisiger Nacht

Metzingen. **Die kalten Nächte der jüngsten Tage haben ihren Tribut gefordert. In einigen Weinbaugebieten Württembergs gab es massive Frostschäden. Die Metzinger Wengerter blieben allerdings verschont.**



Die Metzinger Reben sind in den jüngsten kalten Nächten von Frostschäden verschont geblieben.  
Foto: Thomas Kiehl

Väterchen Frost hat sich noch nicht zur Ruhe begeben. Ganz im Gegenteil. In einigen kalten Nächten der vergangenen Tage hat er in vielen Weinbaugebieten zum Teil große Schäden angerichtet.

Nach einer ersten Übersicht des württembergischen Weinbauverbands sind 30 Prozent der Württemberger Rebfläche derart in Mitleidenschaft gezogen, dass teilweise mit einem bis zu hundertprozentigen Ertragsausfall gerechnet wird. Besonders schwer getroffen hat es demnach das Tauber- und Kochertal, wo ein Totalausfall zu verzeichnen ist. Im Weinsberger Tal wird der Totalschaden auf 30 Prozent der Rebfläche geschätzt, im Zabergäu/Heuchelberg auf 50 Prozent. Bei den Lauffener Weingärtnern liegen die Schäden anscheinend zwischen 25 und 30 Prozent, in einzelnen Lagen über 70 Prozent.

Die Metzinger Lage wurde laut Winzer Martin Koch von Frostschäden so gut wie verschont. "Es sind", so Koch, "nur ganz einzelne Triebe in Randlagen und die nach Osten ragen, erfroren. Die Anzahl ist aber zu vernachlässigen." Dass die Metzinger Reben verschont blieben, ist freilich auch einer großen Portion Glück geschuldet. Koch: "Wäre es auch nur ein Grad Celsius kälter gewesen, hätte es uns ebenfalls erwischt." Angesichts der Ernteeinbußen im vergangenen Jahr sei es für die betroffenen Weinbauern jetzt eine Tragödie. Martin Koch ist überzeugt davon, dass in den Anlagen, die jetzt geschädigt sind, nichts mehr zu machen ist. Die größte Gefahr bezüglich Frostschäden sieht Martin Koch gebannt. Denn, wenn die Tage wärmer werden, steigt auch die Bodentemperatur, was einer Frostgefahr entgegenwirkt. Was sich Martin Koch jetzt wünscht, ist Regen. "Aber noch", sagt er,

"leiden die Reben nicht unter der Trockenheit."

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

---